



Antrag

der Abgeordneten **Margit Wild, Dr. Simone Strohmayr, Florian von Brunn, Doris Rauscher, Diana Stachowitz, Annette Karl, Ruth Müller, Martina Fehlner, Christian Flisek, Volkmar Halbleib, Natascha Kohnen, Markus Rinderspacher, Ruth Waldmann, Arif Taşdelen, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Harald Güller, Alexandra Hiersemann, Florian Ritter, Stefan Schuster SPD**

Übernahme von Kosten für pädagogische Programme bei Klassenfahrten durch die Staatsregierung

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die pädagogischen Programme bei Klassenfahrten als staatliche Bildungsaufgabe zu definieren und sie aus dem Staatshaushalt zu finanzieren.

Begründung:

Das seit Jahrzehnten bewährte System der Klassenfahrten ist in Gefahr: Die bayerischen Schullandheime des Deutschen Jugendherbergswerks (52 Häuser in Bayern), des Bayerischen Schullandheimwerks (28 Heime) und der Jugendbildungsstätten (Verbände und kirchliche Träger, 12 Häuser) befinden sich in einer finanziell prekären Situation. Wegen der Coronapandemie waren in den vergangenen Jahren Klassenfahrten nicht oder nur eingeschränkt möglich. Dadurch sind hohe Defizite entstanden. Nun ergeben sich neue Probleme: Für das kommende Jahr rechnen die Träger mit 1,7 Mio. Euro mehr an Stromkosten, einem Plus von 1,8 Mio. Euro bei den Personalkosten und mit 350.000 Euro Mehrkosten bei der Verpflegung wegen der gestiegenen Lebensmittelpreise. Die Preissteigerungen überfordern viele Häuser, sie sind in ihrer Existenz gefährdet.

Nach den Einschränkungen durch die Pandemie ist es dringend notwendig, dass Kinder und Jugendliche soziales Lernen, Teambuilding, Stärkung des Klassenverbandes, aber auch Stärkung der Persönlichkeit bei einer Klassenfahrt erfahren können. Programme wie „Kooperativ – Impulse für ein gutes Klassenklima“, „Teamgeist“, „Job Fit“, „unsere Klasse am Gipfel“ sind stark nachgefragt und erfolgreich. Ihre Finanzierung muss dauerhaft sichergestellt werden, denn sie sind ein Beitrag zu Bildungsgerechtigkeit und Bildungschancen.

Als direkte Folge der Energiekrise und der Inflation gibt es vermehrt Zeichen, dass viele Eltern sich die Kosten für eine Klassenfahrt nicht mehr leisten können. Wenn mehrere Kinder nicht mitfahren, muss die Klassenfahrt oft storniert werden. Darunter leidet die ganze Klasse. Schülerinnen und Schüler erinnern sich aber oft ein Leben lang an Klassenfahrten. Sie sind für Schülerinnen und Schüler unverzichtbar und sie sind Teil des staatlichen Bildungsauftrags.